

## Psalm 84

### 1. Von/für den Leitenden

Nach der Gittit (Kelterweise?)

Von/für den Söhnen Korachs – ein Psalm.

### 2. Wie liebenswert (sind/waren) deine Wohnungen,

**JHWH Zebaot** (= der HERR der Heerscharen).

### 3. Es sehnt sich und auch schmachtet meine Seele

zu den Vorhöfen **JHWHs** (= des HERRN);

Mein Herz und mein Leib/Fleisch sie (werden) jubeln zu/bei **EL**  
(= Gott) (dem) **Lebendigen**.

### 4. Auch (der) Vogel hat gefunden ein Haus

und die Schwalbe ein Nest für sich, (in) welches sie legt ihre  
Jungen – mit/an deine Altäre **JHWH Zebaot** (= HERR der Heer-  
scharen), **mein König** und mein **Elohim** (= Gott).

### 5. **Glücklich** (sind) Bewohnende deines Hauses,

dauernd sie (werden) preisen dich. –

**SELA** (Empor!)

### 6. **Glücklich** Adam (= Erdling, der Mensch)

(dessen) Stärke für sich bei/zu/in dir (ist)

(er hat) (Pilger-)Straßen in seinem Herzen

### 7. Vorbeiziehende im Talgrund des Baka

(= Balsamstrauch → = dürres Tal, Luther: Jammertal, Elberfelder:  
Tränental)

eine Quelle bereiten sie ihm –

mit Segnungen umhüllt/bedeckt es Frühregen.

### 8. Sie (werden) gehen von Wappnung zu Wappnung

(= von Kraft zu Kraft oder: von Tugend zu Tugend)

Er lässt sich sehen als **Elohim** (= Gott) in/auf Zion:

### 9. **JHWH** – **Elohim** – **Zebaot**

(= der HERR, der Gott der Heerscharen)

Höre mein Gebet, lausche **Elohi** (= Gott) **Jakobs**. –

**SELA** (Empor!)

### 10. **Unser Schild**/Umschützer – sieh **Elohim** (= Gott)

und erblicke (das) **Angesicht deines Messias** (= Gesalbten).

### 11. Fürwahr: Gut (ist) ein Tag in deinen Vorhöfen

mehr als tausend (sonst).

Ich habe erwählt, (an der) Schwelle zu stehen

im Haus meines **Elohim** (= Gottes) als zu haben Wohnung in  
den Zelten (des) **Frevlers**/der Gottlosigkeit.

### 12. Fürwahr: **Sonne und Schild** (ist) **JHWH Elohim** (= der

HERR, der Gott)

Gunst/**Gnade und Herrlichkeit** (Gewichtigkeit/Ansehen) gibt

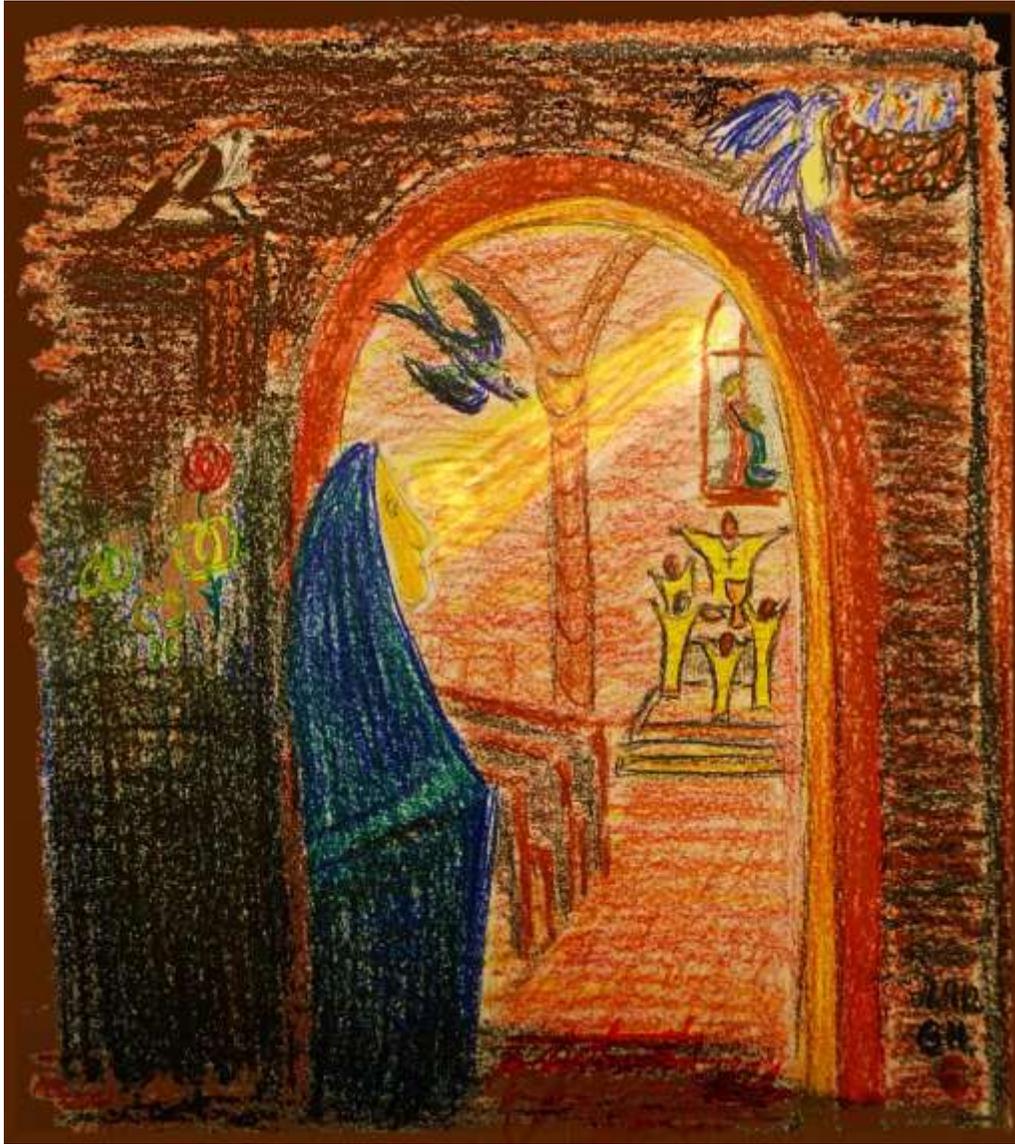
**JHWH** (der HERR).

**Nicht versagt er Gutes den Gehenden in Makellosigkeit/ Rein-  
heit/Vollständigkeit/Vollkommenheit.**

### 13. **JHWH Zebaot** (HERR der Heerscharen)!

**Glücklich** (ist) Adam (= Erdling, der Mensch),

(der) auf dich vertraut / (der) sich in dir sichert.



## Die Sehnsucht, bei Gott zuhause zu sein

**„Wie liebenswert ist deine Wohnung, HERR der Heerscharen!“**  
(Ps 84,2)

*So möchte man sprechen beim Blick durch dieses offene Kirchentor in eine von warmen Farben erfüllte Kirche hinein.*

*Innen – um den Altar versammelt eine kleine Gruppe. Sie haben die Hände zum Gebet erhoben: „Mein Herz und mein Leib jauchzen ihm zu, ihm, dem lebendigen Gott.“ (V.3b)*

*Über der Eingangspforte links, siehe: „auch der Sperling findet ein Haus“ und rechts „und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen“ (V. 4) nahe bei Gottes Altar.*

*An der Eingangspforte – ganz in einen dunkelblauen Mantel verhüllt – eine Person, die sehnsüchtig hinein- oder auf das Nest hinaufschaut. Was lässt sie mit sehnsuchtsvollem Blick innehalten?... „Meine Seele verzehrt sich in Sehnsucht nach dem Tempel des Herrn.“ (V.3a) – Warum geht sie dann nicht hinein?*

*Vielleicht denkt sie: „Glückselig, die zuhause sind im Hause Gottes, die Gott allezeit loben können“ (V.5) – Ich kann das nicht mehr.*

*Ich bin nicht mehr dort zuhause, wo das Gotteslob angestimmt wird. Hinter mir liegt eine dunkle Zeit. Ja, auch ich bin gezogen durchs „trotlose Tal“ – durch „einen dürres Tal“ durchs „Tränental“ durchs „Jammertal“ ...*

*All das habe ich erfahren: Eheschließung – Entfremdung – Scheidung... Dann endlich „ein neuer Quellgrund“ – eine neue Partnerschaft – eine zweite Heirat... Doch nun darf ich nicht mehr zum heiligen Mahl im Hause des Herrn kommen??? Ich schritt dahin mit wachsender Sehnsucht, aber auch mit wachsender Wut... -*

*Doch da trifft mich dein Licht – von außen durch das Kirchenfenster mit dem Bild vom Barmherzigen Vater hindurch, der seinen heimgekehrten Sohn umarmt...- Und so bete ich weiter – trotz allem: „Herr, der Heerscharen, höre mein Beten, vernimm es, Gott Jakobs!“ (V. 9b) Und wie der Psalmbeter möchte ich auch einmal bekennen können: „Fürwahr: Gott, der HERR, versagt denen, die rechtschaffen sind, keine Gabe.“ (V.12)*

**„HERR, der Heerscharen, glücklich, wer auf dich vertraut!“**

(V. 13)